

**Quotation, n: The act of repeating
erroneously the words of another.**

Ambrose Bierce

Crashkurs Wissenschaftliches Zitieren

Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten 05.03.2020

Sabine Boccalini, Michaela Morys

Warum überhaupt zitieren?

Funktionen von Zitaten:

- Wissenschaft vollzieht sich kooperativ!
 - Auf Erkenntnisse anderer Wissenschaftler darf und sollte zurückgegriffen werden.

- Zitate grenzen die eigene Arbeit gegenüber der Vorarbeit anderer Autoren ab.
 - Aktueller Stand der Wissenschaft (fremde Inhalte) gegenüber eigenen, darüber hinausgehenden Gedanken abgegrenzt.
 - Allgemein-/Grundwissen im jeweiligen Fachgebiet i.d.R. nicht

- Zitate belegen eigene Ergebnisse und stützen eigene Thesen.

- Zitate verweisen auf Methoden und Standards.

Korrektes wissenschaftliches Zitieren

Oberstes Gebot:

Saubere Trennung zwischen der eigenen Leistung und den Leistungen anderer Autoren.



Grundgesetz - Art.14 GG
Urheberrechtsgesetz - UrhG

Art. 14 GG: Eigentum geschützt, Eigentum verpflichtet, Enteignung nur zum Wohle der Allgemeinheit, Entschädigung

UrhG § 1: Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst sind geschützt/Eigentum, sofern persönliche geistige Schöpfung

UrhG § 51: „Zitatrecht“ gebunden an Zitatzweck, z.B. Veröffentlichung in eigenständigem wiss. Werk



Gute wissenschaftliche Praxis

Qualitätssicherung, Nachvollziehbarkeit, Transparenz, Zugänglichkeit, ehrlicher Umgang mit Beiträgen anderer WissenschaftlerInnen

DFG: „Leitlinien zur Sicherung guter wiss. Praxis, Kodex“
https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf

UOS: „Richtlinien zur Sicherung guter wiss. Praxis und zum Umgang mit wiss. Fehlverhalten“
https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/4_forschung/4.3_nachwuchsfoerderung/zepros/UOS_Richtlinien_gwP.pdf

Voraussetzungen des Zitatrechts

- **Das Zitat muss in einem eigenständigen wissenschaftlichen Werk verwendet werden.**
- **Der Zitatzweck muss gegeben sein**
 - Inhaltliche Verbindung zwischen Zitat und wissenschaftlichem Werk
 - Inhaltliche Auseinandersetzung
 - Verwendung als reine Illustration, Ausschmückung, Arbeitersparnis nicht erlaubt
- Es darf nur so viel zitiert werden, **wie nötig** ist.
- Das Zitat darf **nicht verändert** werden.
- Der zitierte Text muss **gekennzeichnet** werden.
- Es muss eine **vollständige Quellenangabe** gemacht werden.

Erlöschen des Urheberrechts

- Der Urheberrechtsschutz gilt:
 - **bis 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers**
 - **Lichtbilder bis 50 Jahre nach dem Erscheinen des Werkes**
 - danach „gemeinfrei“

- **Unzulässiger Umkehrschluss**

„bei gemeinfreien Werken braucht man keine Quellenangabe zu machen“ (!)

 - nur Bindung an Zitatzweck entfällt (UrhG § 51)
 - Gute wissenschaftliche Praxis

Wie zitiere ich?

Art des Zitats

- Direktes Zitat
- Indirektes Zitat

Quellenangabe im Text

- Hinter das Zitat
- Nicht komplett, sondern mit einer Art „Platzhalter“

Literaturverzeichnis

- Am Ende der Arbeit
- Enthält vollständige Angaben zur Quelle

Art des Zitats

Direktes Zitat

Ein direktes Zitat ist die exakte wörtliche Wiedergabe einer Quelle.

- Verwendet man nur, wenn es auf den genauen Wortlaut ankommt

Rechtswissenschaften:

Gesetzestexte und Urteile

Naturwissenschaften, Technik und Medizin (STM-Fächer):

Formeln und Mathematische Theoreme

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften:

...

Geisteswissenschaften:

Quelltexte

- Wird durch Anführungszeichen oder bei längeren Textpassagen durch Einrücken, kursive Formatierung oder kleinere Schrifttypen (und Quellenangabe dahinter) gekennzeichnet.

Art des Zitats

Direktes Zitat

Diese Veränderungen haben keine Konsequenzen für die unternehmerische Ausrichtung v. a. für – oftmals in Traditionen denkenden und nach bewährten Handlungsmustern agierenden – mittelständische Betriebe.¹⁶ Tradierte Denkweisen treffen unmittelbar auf tiefgreifende Veränderungen, die Berthel und Becker wie folgt beschreiben:

„Ohne jede dramatisierende Übertreibung dürfte die Feststellung zutreffend sein, dass die hoch entwickelten Wirtschaftsnationen sich seit geraumer Zeit am Ende des Industriezeitalters („post-industrielle Epoche“) und im Aufbruch zu einer Dienstleistungsgesellschaft, begleitet von einem massiven Ansteigen so genannter wissensintensiver Unternehmungen befinden, begleitet von einer beispiellosen informationstechnischen Revolution“ (Berthel/Becker 2007, S. 4).

Unternehmensintern führt dies bspw. zu immer kürzeren Produktlebenszyklen und gestiegenen Anforderungen in der Kundenbindung. Ferner liegen bspw. rasante Änderungen im betrieblichen Umgang mit kultureller Fremdartigkeit¹⁷ oder Personalknappheit¹⁸

(Hauser, K. 2008, S. 67)

Art des Zitats

Direktes Zitat

Direkte Zitate müssen exakt übernommen werden:

- **Rechtschreibfehler** oder **Sonderformatierungen** müssen übernommen werden.
[sic!], [!]
- **Ergänzungen**, **grammatikalische Anpassungen** und **Auslassungen** müssen gekennzeichnet werden.
[Anm. d. Verf.], [], [...]
- **Hervorhebungen** der Quelle müssen übernommen werden. Eigene Hervorhebungen werden gekennzeichnet.
[Hervorhebung des Verfassers], [Herv. durch den Verf.]
- Die **Originalsprache** wird zitiert. Ggf. wird eine Übersetzung mit Quellenangabe in der Fußnote beigefügt. Bei einer eigener Übersetzung wird dies mit (Übers. des Verfassers) hinter der Übersetzung gekennzeichnet.
- **Zitat im Zitat**: Enthält das direkte Zitat bereits ein Zitat, wird es mit einfachen Anführungsstrichen kenntlich gemacht.

Art des Zitats

Indirektes Zitat

Ein indirektes Zitat ist die inhaltliche Zusammenfassung einer Quelle in eigenen Worten.

- Bei indirekten Zitaten wird die **Sprache der eigenen Arbeit** verwendet.
- Die Trennung zwischen eigenen Inhalten und denen anderer Autoren muss deutlich werden.
Sie ist entsprechend zu kennzeichnen, ggf. durch eine einleitende Formulierung (und Quellenangabe dahinter).

Art des Zitats

Indirektes Zitat

Unternehmensinterne führt dies bspw. zu immer kürzeren Produktlebenszyklen und gestiegenen Anforderungen in der Kundenbindung. Ferner liegen bspw. rasante Änderungen im betrieblichen Umgang mit kultureller Fremdartigkeit¹⁷ oder Personalknappheit.¹⁸

Die Flexibilisierung und erfolgreiche Internationalisierung eines Unternehmens ist Grundlage, um auf den globalisierten Märkten entsprechend agieren zu können (vgl. Herbrand 2002, S. 12). Hiermit geht auch eine Wirkung zur langfristigen Existenzsicherung für das national verankerte Stammhaus einher (vgl. DIHK 2011, S. 13 ff.). Dies führt zu einem Handlungszwang. Ein befragter geschäftsführender Unternehmensrepräsentant führt im

(Hauser, K. 2008, S. 82)

Zitierweisen

Autor-Jahr-System

Quellenangabe im Text:

Namen (ausgeschrieben oder abgekürzt) und Jahr hinter Zitat

z.B.: (Hinze 2011), (Hinze 11) oder (HIN 11), [HIN 11]

Vollständige Quellenangabe (Literaturverzeichnis):

vollständige Angaben unter dem Namen des Autors (alphabetisch)

z.B.: (Hinze 2011) Hinze, Herbert: Titel: Untertitel. Ort: Verlag, Jahr oder
Hinze, Herbert (2011): Titel: Untertitel. Ort: Verlag, Jahr

Nummernsystem

Quellenangabe im Text

Geklammerte Nummer hinter Zitat, z.B. [5], (5)

Vollständige Quellenangabe (Literaturverzeichnis)

vollständige Angaben hinter Nummer

z.B.: [5] Kunze, Karl: Titel: Untertitel. Ort: Verlag, Jahr

Zitierweisen

Fußnotensystem

Quellenangabe im Text:

- Hochgestellte Ziffer als Fußnotenzeichen hinter Zitat, z.B.:
Zitat ²

Quellenangabe in der Fußnote:

- vollständige Angaben am unteren Ende der Seite bei der ersten Nennung, z.B.:

² Meier, Moritz: Titel. Ort: Verlag, Jahr

- Bei weiteren Zitaten des gleichen Titels nur Kurzbezeichnung, z.B.:

² Meier 2011

- Wenn Titel unmittelbar zuvor auf gleicher Seite zitiert wird lateinische Abkürzung „ibid“. (ibidem=ebenda) verwendet, z.B.:

² Meier 2011

³ ibid.

Vollständige Quellenangabe im Literaturverzeichnis:

- vollständige Angaben unter dem Namen des Autors (alphabetisch), z.B.
Meier, Moritz: Titel: Untertitel. Ort: Verlag, Jahr

Zitierweisen

Ergänzende Hinweise

- **Bei drei oder mehr Autoren** wird i.d.R. im Text nur der erste angegeben, alle anderen durch „*et al.*“ ersetzt, z.B.: (Hinze *et al.* 2011), im Literaturverzeichnis werden alle Autoren aufgeführt.

- **Selbstzitat:**

Bei wissenschaftlicher Literatur geht man allgemein davon aus, dass die Erkenntnisse

- vom Autor stammen
- neue Erkenntnisse sind
- zum ersten Mal veröffentlicht werden und
- korrekt und vollständig sind.



Ideenlosigkeit?



**Erhöhung der Zitationen
(wiss. Impact)?**

Zulässig, wenn es für das Verständnis des Zusammenhangs wichtig ist und man für notwendig hält, auf einen bereits früher veröffentlichten Gedanken Bezug zu nehmen.

Zitieren in den einzelnen Fächerclustern

Fachdisziplin	Zitierweisen
Rechtswissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Fußnotenstil (z.B. Chicago, Harvard)
Naturwissenschaften, Technik und Medizin (STM-Fächer)	<ul style="list-style-type: none"> • Autor-Jahr-System (z.B. APA) • Nummernsystem (z.B. IEEE)
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Autor-Jahr-System • Fußnotenstil
Geisteswissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Fußnotenstil

Vollständige Quellenangabe (Literaturverzeichnis)

- Befindet sich am Ende der Arbeit oder des jeweiligen Kapitels
- Muss alle zitierten Quellen enthalten
- Muss nach einheitlichen Regeln erstellt sein (je nach Zitierstil)

Je nach Zitierstil werden unterschiedliche Formatierungen und Abkürzungen verwendet, z.B. Abgekürzte Vornamen bei APA-Stil.

Es werden unterschiedliche Metadatenelemente je nach Publikationstyp verwendet.

- Wird sortiert nach:

Nachnamen der Autoren

- Bei Namensgleichheit weitere Kriterien, z.B. Kleinbuchstaben: Müller (2016a)
- Wenn ohne Autor/Hrsg., nach Titel

Numerisch nach Reihenfolge der Verwendung im Text

Vollständige Quellenangabe (Literaturverzeichnis)

Publikationstypen (APA-Stil)

Bücher (Print)

Autorenname, Vorname abgekürzt. (Erscheinungsjahr). *Titel: Untertitel*. Verlagsort: Verlag.

Kopersky, F. (2016). *The bFGF receptor in transgenic mice: expression and function*. Berlin: Springer.

Ebooks

Autorenname, Vorname (abgekürzt). (Erscheinungsjahr). *Titel: Untertitel* [Permalink](#)
oder [Abgerufen von](#) oder [Retrieved from URL](#)

Kuhn, P. (2017). *Handbook of eating disorders: science, practice and prevention*. [doi:10.1007/88.470-0450-0](https://doi.org/10.1007/88.470-0450-0)

Oder:

Kuhn, P. (2017). *Handbook of eating disorders: science, practice and prevention*. [Retrieved from
http://www.degruyter.com/doi/book/10.7312.kuhn14556](http://www.degruyter.com/doi/book/10.7312.kuhn14556)

Es sollte ein **permanenter Link** angegeben werden (statt URL besser: DOI, URN, handle).

Permalinks (Permanente Links) funktionieren auch dann noch, wenn eine Website ‚umzieht‘ oder der Beitrag im Blog oder Wiki aktualisiert oder verändert wurde.

Vollständige Quellenangabe (Literaturverzeichnis)

Publikationstypen (APA-Stil)

Buchaufsätze/-kapitel (Print)

Autorenname, Vorname abgekürzt. (Erscheinungsjahr). Titel des Aufsatzes/Kapitels. In: Nachname, Vorname abgekürzt des Hrsg. (Ed./Eds.), *Titel des Buchs: Untertitel* (p./pp. xx-xx). Verlagsort: Verlag.

Meyer, G., Laury, H. (2016). Mesoderm formation. In: Kant, K., Schwesig, F. (Eds.), *Embryonic development* (pp. 243-246). Berlin: Springer.

Buchaufsätze/-kapitel (Ebooks)

Autorenname, Vorname abgekürzt. (Erscheinungsjahr). Titel des Aufsatzes/Kapitels. In: Nachname, Vorname abgekürzt des Hrsg. (Ed./Eds.), *Titel des Buchs* (p./pp. xx-xx). Verlagsort: Verlag. [Permalink](#) oder [Retrieved from URL möglichst direkt zum Aufsatz/Kapitel](#)

Müller, L. (2015). Bulimie. In: Simmer, K., Schwesig, F. (Eds.), *Essstörungen und Persönlichkeit* (pp. 43-66). doi:10.1088/978-3-642-16069-1.

Vollständige Quellenangabe (Literaturverzeichnis)

Publikationstypen (APA-Stil)

Zeitschriftenaufsätze (Print)

Autorenname, Vorname abgekürzt. (Erscheinungsjahr). Titel des Aufsatzes. *Titel der Zeitschrift, Band/Volume* (Heft/Issue), Seiten

Daria, M. (2017). The Euro Crisis. *European Economy*, 32(4), 34-45.

Zeitschriftenaufsätze (Online)

Autorenname, Vorname abgekürzt. (Erscheinungsjahr). Titel des Aufsatzes. *Titel der Zeitschrift, Band/Volume* (Heft/Issue), Seiten. **Permalink** oder **Retrieved from URL**

Schwertmann, A. (2017). Interleucin reception in immunological responses. *Journal of Immunology*, 21(4), 134-137. doi:10.1234/876509 oder
Retrieved from <http://www.springer.com/10.1234/876509>

Literaturverzeichnis

- Allgemeine Fakultätentage, Fakultätentage, Deutscher Hochschulverband (2012). *Gute wissenschaftliche Praxis für das Verfassen wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten: Gemeinsames Positionspapier des Allgemeinen Fakultätentags (AFT), der Fakultätentage und des Deutschen Hochschulverbands (DHV) vom 9. Juli 2012*. URL: https://vm5lux05.uni-osnabrueck.de/intranet/wiki/uploads/Zitierleitfaden/Gute_wiss_Praxis_Fakultaetentage (abgerufen am 20.11.2017)
- American Psychological Association (APA) (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington, DC: Author.
- Bierce, Ambrose (1911) . *The Devil's dictionary*. New York: Neale Publ. Comp. [u.a.]
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (03.07.2013). *Denkschrift „Gute wissenschaftliche Praxis“*. URL: http://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/ (abgerufen am 20.11.2017)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (2013). *Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis: Safeguarding good scientific practice*. DOI: 10.1002/9783527679188.oth1
- Technische Universität München, Universitätsbibliothek (Hrsg.) (2017). *TUM-Zitierleitfaden*. CC BY-SA 4.0. URL: <https://mediatum.ub.tum.de/node?id=1231945> (abgerufen am 15.09.2017).
- Universität Mannheim. Abteilung VWL (2015). *Wie zitiert man in der VWL – Teil II: Wie zitiert man Datenbanken, E-Books, Youtube und Co.?* URL: http://prexl.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/prexl/Leitfaden_Online-Quellen.pdf (abgerufen am 11.09.2017).
- Universität Osnabrück (1999). *Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten an der Universität Osnabrück*: Beschluss der 36. Sitzung des Senats der Universität Osnabrück vom 10.02.1999. URL: https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/4_forschung/4.3_nachwuchsfoerderung/zepros/UOS_Richtlinien_gwP.pdf (abgerufen am 20.11.2017)
- Wiesenfeldt, C., Menzel, S., Schabram, K. M. (2017). *Bibliographische Richtlinien*. Institut für Musikwissenschaft: Weimar, Jena. URL: https://www.hfm-weimar.de/fileadmin/Musikwissenschaft/Musikwissenschaft/Bibliographieren_MuWi.pdf (abgerufen am 05.09.2017).

Zitation abhängig vom Medientyp

- Bilder
- Internetquellen
- Social Media
- Karten
- Tabellen
- Forschungsdaten
- Interviews
- Persönliche Kommunikation / Auskunft von Fachleuten
- Gesetze
- Normen
- Patente
- Unveröffentlichte Werke
- Studentische Arbeiten
- Musikalien
- Software

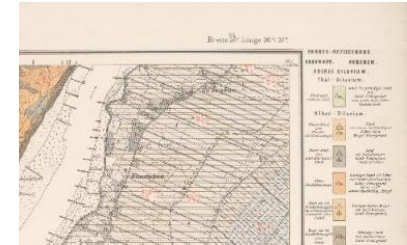


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

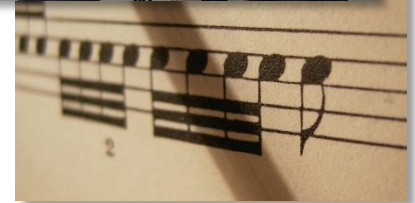


Abb. 4



Abb. 5



Foto: Stephan Schute, Vektorgrafik: Fotolia / Do Ra, Universitätsbibliothek Osnabrück

Kontakt:

Sabine Boccalini, Michaela Morys
Tel.: 0541/969-4568 / -4324
Email: zitate@uni-osnabrueck.de